"Was lauft eso z'Züri?"

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

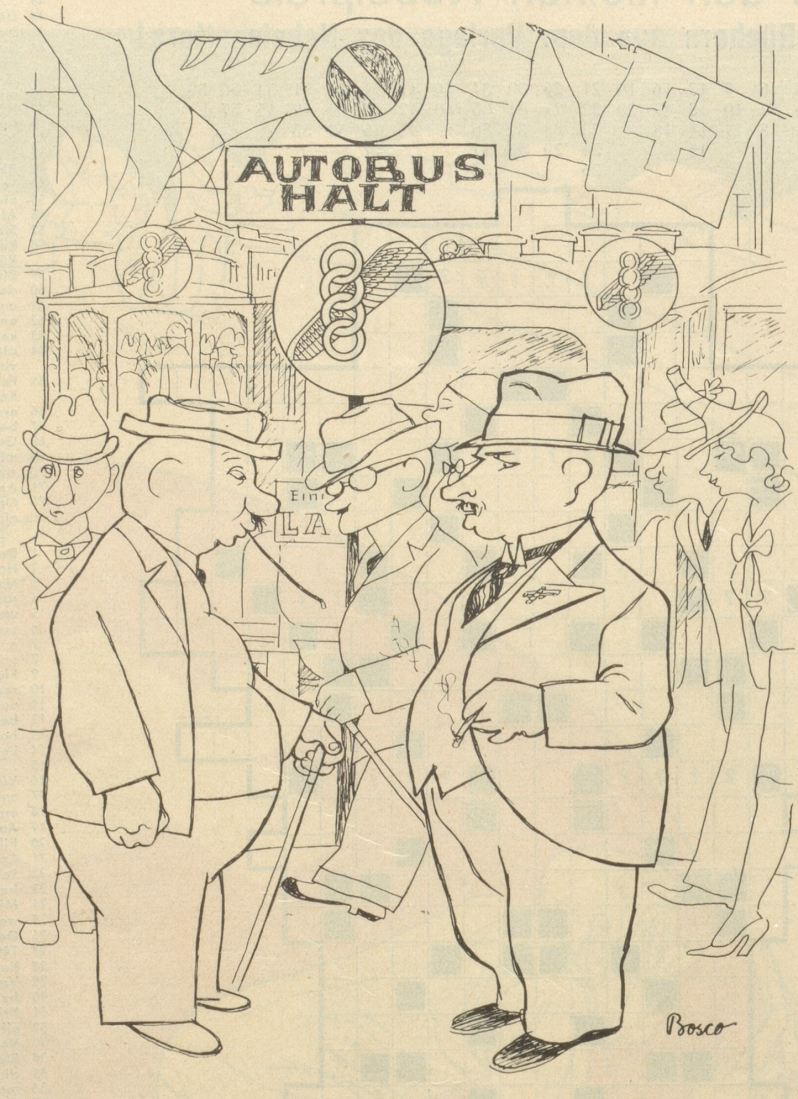
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Was lauft eso z'Züri?"

„Nüt lauft - - alls fahrt - - - a d'Landi!"

Immer gemütlich

Das fahrplanmäßige Kursschiff sollte um 11 Uhr 25 von Brissago nach Ascona fahren. Es wird halb zwölf, viertel vor zwölf. Ich sehe noch kein Schiff. Um zwölf Uhr wird mir die Sache zu dumm und ich knurre einen in der Nähe stehenden Beamten der Schiffsgesellschaft an: «Sternech ... (züridütsch), fahrt dänn hüt überhaupt e kei Schiff?»

Der Mann lächelt mir mit tessinischer Freundlichkeit ins Gesicht und meint: «Oh, kunnt er so, ät er nu bisseli verspatet!»

Worauf ich wirklich nur noch zehn Minuten zu warten brauchte.

Der Zinker.

Eine Bade-Nixe im Dilemma

Gan i is Strandrestaurant go ässe, dörf i wäg em Aesse nid bade. Gan i go bade, so wird 's Badgwändli igah. Lieg i in Sand, so wird i dräckig und mues glich na is Wasser, und lig i a d'Sunne, so frässed eim Bräme schier. Gan i hei, so chunt mi Postur z'wenig zur Gältig.

Was söll i au mache? Vino

(... hei goh, in Chinderwage ligge und sich schaukele loh!

Der Setzer.)

CARAN D'ACHE
Blei- und Farbstifte der Heimat

In Zürich das
Esplanade
Dancing . Tabarin . Billy-Bar

Bahnhof-Buffet
Olten
erstklassig!